

**St.-Johannis-Schule**  
Oberschule  
Gymnasium





## Grundsätze und Ziele der katholischen Schulen

Die katholischen Schulen in Bremen leisten ihren Beitrag zur Vielfalt des bremischen Erziehungs- und Bildungswesens. Träger der Schulen ist die Schulstiftung im Bistum Osnabrück.

Die katholischen Schulen sind eine christliche Alternative in der Bremer Schullandschaft. Sie sind staatlich anerkannt, ihre Abschlüsse entsprechen denen der staatlichen Schulen. Der Unterricht orientiert sich an den im Lande Bremen gültigen Richtlinien.

Lehrer<sup>1</sup> und Schüler<sup>2</sup>, Eltern und Schulträger tragen gemeinsam Verantwortung für die Verwirklichung der folgenden Ziele:

- gute Leistungen hervorbringen,
- jeden Schüler gemäß seinen Begabungen zu fördern,
- den Einzelnen wahrzunehmen und die Möglichkeit für die Entwicklung der Persönlichkeit zu schaffen,
- alle in der Schule Beteiligten auch für die Schule zu engagieren,
- sich in einem guten Klima geschwisterlich und mit Vertrauensvorschuss zu begegnen,
- den Glauben kennen zu lernen und zu Toleranz zu erziehen,
- zu leben, dass die Gottes- und Nächstenliebe das wichtigste Gebot ist und
- soziale Probleme zu erkennen und sich für eine Lösung einzusetzen.

<sup>1</sup> hier und im Folgenden für: Lehrerinnen und Lehrer  
<sup>2</sup> hier und im Folgenden für: Schülerinnen und Schüler

## »Wer nicht neugierig ist, erfährt nichts.« (Goethe)

In der St.-Johannis-Schule gibt es zwei Schulformen unter einem Dach: die *Oberschule* und das *Gymnasium*. Arbeitsgemeinschaften, das Sportfest und Bunte Tage werden von Schülern beider Schulformen gemeinsam wahrgenommen. Unabhängig davon, in welcher Abteilung ein Schüler beginnt, hat jeder am Ende der Schulzeit die Chance seinen Möglichkeiten entsprechend entweder mit der Berufsbildungsreife, der erweiterten Berufsbildungsreife, dem Mittleren Schulabschluss oder dem Abitur die Schule zu beenden. Der Weg zum Abitur dauert über die Oberschule 13 Jahre und über das Gymnasium 12 Jahre.

An unserer Schule ist *Religionsunterricht* ordentliches Lehrfach in allen Jahrgängen. In einzelnen Jahrgangsstufen wird neben dem katholischen Religionsunterricht auch evangelischer Religionsunterricht erteilt. Der Religionsunterricht umfasst zwei Unterrichtsstunden zusätzlich zur Stundentafel an öffentlichen Schulen. Neben dem Religionsunterricht haben *Gebet* und *Meditation* ihren festen Platz im Schulalltag. Zum Schulleben gehören *Klassen- und Schulgottesdienste*, die sich am Leben und den Festen im Kirchenjahr orientieren.

*Besinnungstage* innerhalb der Jahrgangsstufen – und gegen Ende der 10. Klasse bzw. der 12. Jahrgangsstufe in einem Kloster – geben den Schülern Orientierungshilfen für die Sinnfrage und die persönliche Ausgestaltung ihres Lebens. Die Fahrten ins Kloster werden in der Regel von einem Religionslehrer und dem Klassenlehrer begleitet.



Besuch der Botschafterin Burkina-Fasos Madame Marie Odile Bonkoungou-Balima anlässlich unserer Aktionswoche



»Eine-Welt«-Laden

Bei den *sozialen Aktionen*, die in der Schule durchgeführt werden, engagieren sich Schüler, Eltern und Lehrer: Seit 1973 findet Jahr für Jahr die *Burkina-Faso-Woche* in der St.-Johannis-Schule statt. Die Erträge fließen in Projekte, in denen Menschen in Afrika Hilfe zur Selbsthilfe erhalten. Die *Arbeitsgemeinschaft »Eine Welt«*, bestehend aus Jugendlichen beider Schulformen unter Leitung eines Lehrers, informiert über wirtschaftliche Verflechtungen in der Einen Welt und verkauft in den Pausen Waren aus *Fairem Handel*.

Einen wichtigen Platz im Schulleben nimmt die Durchführung von Aktionen und Projekten ein, die außerhalb des regulären Unterrichts stattfinden. Dazu gehört z.B. der *Aktionstag am 9. November*, den wir alljährlich zum Anlass nehmen, die Ereignisse der Reichspogromnacht zu thematisieren und auf Rassismus in unserer Gesellschaft aufmerksam zu machen und für demokratisches Engagement einzutreten.

Im Herbst 2001 wurde unserer Schule für unsere bisherige Arbeit von der Aktion Courage der Titel »Schule OHNE Rassismus – Schule MIT Courage« verliehen. Mit diesem Titel haben sich die Schüler und Lehrer verpflichtet, sich aktiv gegen Diskriminierung, Rassismus und Gewalt zu engagieren.

Alle für die Schule Verantwortlichen legen Wert auf eine von Toleranz und Rücksichtnahme getragene Schulge-

meinschaft. Dazu gehören z.B. höfliche Umgangsformen, die Einhaltung von Regeln und Pflichten, die Ordnung im Schulgebäude, aber auch die Wahrnehmung von Rechten und die aktive Mitwirkung bei der Gestaltung des Schullebens. Ab der fünften Klasse gibt es die Möglichkeit der *Mitwirkung im Schülerrat*. *Verlässliche Klassengemeinschaften*, in denen sich die Schüler wohlfühlen, halten wir für wichtig. Die Klassenlehrer regen gemeinsame Unternehmungen außerhalb des Unterrichts an, wie z.B. *Theaterbesuche, Ausflüge, Exkursionen*.

Sie führen in der Regel alle zwei Jahre Klassenfahrten durch. Einladungen von Experten und Erkundungsgänge zu verschiedenen Einrichtungen gehören zu unserem Schulprogramm, ebenso wie die Kooperation mit der Bremer Kunsthalle und dem Universum. In beiden Schulformen sind wir zertifiziertes Mitglied im Netzwerk »Mint«-Schule (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Für musikalisch interessierte Schüler bieten wir in der 5. und 6. Klasse im Rahmen eines erweiterten Musikunterrichts Instrumentalunterricht (Bläser) bzw. Chor an.

*Schülersprechtag* und *Elternsprechtag* haben ihren festen Platz im Jahresablauf. *Beratungslehrer* und der *Schulsozialarbeiter* bieten allen an der Schule Beteiligten Hilfen in persönlichen und schulischen Belangen und bei Konflikten innerhalb einer Klasse oder Gruppe an. Interessierte Schüler können sich an einer Vielzahl von *Schüler- und Jugendwettbewerben* beteiligen. Regelmäßig vertreten sind wir beim



Sport und Spiel



Musische Fähigkeiten fördern



Vorlesewettbewerb, Fremdsprachenwettbewerb, Matheolympiade, Känguru-Wettbewerb, Jugend forscht, beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten sowie bei Wettbewerben, die von der Bundeszentrale für politische Bildung ausgeschrieben werden. In den letzten Jahren waren auch mehrfach Schüler von uns unter den Preisträgern. Zusätzlich zu den Pflichtstunden bieten wir *Arbeitsgemeinschaften* an, die nachmittags stattfinden und von allen Schülern ab Klasse 7 gewählt werden können. Das Angebot variiert von Schuljahr zu Schuljahr.

Es kann sein: Schulsanitätsdienst, Volleyball, Hockey, Fußball, Darstellendes Spiel, Eine Welt, Politische Bildung, Kunst, Schülerzeitung, Robotics, Tischtennis.

Wichtige Kommunikationsstätten in der Schule sind die *Cafeteria und die Mensa*, wo in den Pausen Snacks bzw. in der Mensa an den zwei langen Schultagen mit Nachmittagsunterricht ein warmes Mittagessen angeboten werden.

## Mit Kopf, Herz und Hand...

Die *Oberschule* wurde 1969 als *Integrierte Haupt- und Realschule (IHR)* gegründet. Seit 2004 umfasst sie die Klassen 5 bis 10 des nicht gymnasialen Bildungsgangs.

Der Oberschule liegt die Zielsetzung zugrunde,

- eine begabungsgerechte Förderung der Jugendlichen zu ermöglichen,
- Teilbegabungen zu fördern und dadurch den Leistungswillen der Schüler zu wecken,
- »Spätentwicklern« die Möglichkeit eines ihnen gemäßen Abschlusses durch schrittweises Aufsteigen in höhere Fachleistungskurse zu erleichtern,

- bei Leistungsproblemen keinen Schul- oder Klassenwechsel vorzunehmen, sondern lediglich eine Umstufung in einen anderen Fachleistungskurs.

### Unterrichtsorganisation

Die Lehrer, die schwerpunktmäßig in einem Jahrgang unterrichten, bilden ein *Jahrgangsteam*, um ihre pädagogische Arbeit abzustimmen. Das heißt, es werden pädagogische Maßnahmen, Bewertungskriterien, gemeinsame Aktivitäten etc. vereinbart. Projekte werden z.T. klassen- und fächerübergreifend durchgeführt. Der Unterricht in den 5. Klassen findet überwiegend im Klassenverband mit 29 Wochenstunden statt.

### Unterrichtsbereiche

Der Unterricht umfasst die Bereiche:

- **Klassenunterricht**  
gemeinsamer Unterricht im Klassenverband
- **Fachleistungskurse**  
Differenzierung nach Leistung
- **Wahlpflichtkurse**  
Differenzierung nach Interesse und Neigung
- **Förder- und Forderkurse**

### Klassenunterricht

Zum Bereich des Klassenunterrichts gehören die Fächer

- Religion
- Geschichte, Gemeinschaftskunde, Erdkunde
- Biologie
- Physik und Chemie im 7. und 8. Schuljahr in Kleingruppen
- Wirtschaft, Arbeit, Technik
- Musik, Kunst, Sport
- und in Halbgruppen:  
ITG, Hauswirtschaft und Textiles Gestalten

### Fachleistungskurse

Der optimalen Förderung aller Schüler soll das differenzierte System der Fachleistungskurse dienen, in denen die Schüler ihren Möglichkeiten entsprechend gefordert und gefördert werden.

Fachleistungskurse werden eingerichtet in den Fächern:



Schüler in der Cafeteria

Moderne Technik im Unterricht



- Deutsch, Englisch, Mathematik (ab Klasse 7)
- Physik, Chemie (ab Klasse 9)

Die Klassenverbände der jeweiligen Jahrgänge werden hierzu aufgelöst und die Schüler verteilen sich je nach Fach und Jahrgang auf Gruppen mit unterschiedlichem Leistungsniveau. Im **G-Kurs** sind die Schüler, die auf grundlegendem Anforderungsniveau unterrichtet werden.

Im **E-Kurs** sind die im jeweiligen Fach leistungsstärksten Schüler.

Umstufungen von einem Kurs zu einem anderen werden jeweils mit den Zeugnissen zum Halbjahres- und Schuljahreswechsel vorgenommen. Dies geschieht aufgrund der erbrachten Leistungen.

### Wahlpflichtkurse

Während die Unterrichtsbereiche in der Kerngruppe und in den Fachleistungskursen für alle Schüler verbindlich sind, wird ihnen durch die Wahlpflichtkurse die Möglichkeit geboten, Fachgebiete nach Interesse und Neigung zu wählen:

- Im 6. Schuljahr: Französisch und z. Z. Technik, Darstellendes Spiel, Hauswirtschaft (Im 6. Schuljahr besucht jeder Schüler, der nicht Französisch lernt, jeweils in einem Drittel des Schuljahres eines der drei anderen Fächer, um sich im 7. und 8. Schuljahr gezielt für einen der angebotenen Kurse entscheiden zu können.)
- In den folgenden Jahren werden jahrgangsbezogen verschiedene Angebote gemacht:

Weiterbelegung von Französisch oder Natur und Technik, Tastaturschreiben, Hauswirtschaft, Textilarbeit, Werkstattarbeit, Mode und Design, kreatives Schreiben und Illustrieren, Robotics, Improvisationstheater, Sozial- und Gesundheitspflege und Fahrradwerkstatt





### Projektarbeit

Um eigenverantwortliches und selbstorganisiertes Lernen (SOL) zu fördern, wird in jeder Jahrgangsstufe eine Projektwoche durchgeführt. Darauf werden die Schüler methodisch und inhaltlich langfristig im Fachunterricht und auf Methodentagen vorbereitet und von den Jahrgangsteams begleitet. In Gruppen recherchieren die Schüler, verarbeiten Informationen und präsentieren ihre Ergebnisse.

### Berufsorientierung

Einen hohen Stellenwert nimmt die Berufsorientierung ein. Im Rahmen von Betriebserkundungen, Betriebspraktika und Werkstatttagen arbeiten wir mit den Schülern ab Klasse 9 daran, wie sie sich selbstständig und verantwortungsbewusst auf die Anforderungen der Berufswelt einstellen können.

Neben der individuellen Beratung durch den Berufsberater der Agentur für Arbeit, nimmt jeder Schüler an einem externen Bewerbungstraining teil. Unterstützt werden wir von unseren Kooperationspartnern der Mercedes Niederlassung Weser-Ems. Weiterhin arbeiten wir mit der Railon Deutschland AG zusammen.

### Mögliche Abschlüsse

Am Ende der Oberschule können die Schüler je nach ihrer Leistung folgende Abschlüsse erlangen:

- Berufsbildungsreife
- Erweiterte Berufsbildungsreife
- Mittlerer Schulabschluss
- Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der Gymnasialen Oberstufe

*Mal etwas Neues ausprobieren*

*Viel Praxis ist gefragt*

Die Schüler, die den Mittleren Schulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der Gymnasialen Oberstufe erworben haben, können die Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe besuchen. Sie bildet das Bindeglied zwischen Oberschule und Gymnasium. Hier können sich die Schüler im vertrauten Umfeld auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorbereiten. Konkret sollen sie in der Einführungsphase die inhaltlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die sie in die Lage versetzen, die Qualifikationsphase erfolgreich zu durchlaufen und mit dem Abitur nach 13 Jahren abzuschließen.



## Mit Kopf, Herz und Ausdauer...

Das *Gymnasium* der St.-Johannis-Schule ist dreizügig in den Klassen 5 bis 9. Am Ende von Klasse 9 erhalten unsere Schüler ebenso wie die Schüler der staatlichen Schulen mit dem Versetzungszeugnis nach Klasse 10 die Zugangsberechtigung in die Einführungsphase der Gymnasialen Oberstufe (GyO). In Klasse 10 wird noch überwiegend im Klassenverband unterrichtet. Daran schließt sich die zweijährige Qualifikationsphase der Gymnasialen Oberstufe an. Der Unterricht folgt der Stundentafel und dem Lehrplan des Landes Bremen.

Das Spannungsfeld pädagogischen Handelns bewegt sich zwischen den beiden Polen »fordern« und »fördern«. Unser Anliegen ist, dass die Schüler durch eine fundierte Ausbildung gute Chancen im späteren Studium und Berufsleben erhalten. Der Unterricht soll grundlegende und systematische Kenntnisse vermitteln, das Sachinteresse der Schüler wecken und ihre Bereitschaft zu lebenslangem Lernen fördern. Dies setzt Leistung voraus, die nur erbracht wird, wo man sie angemessen fordert. Der Fachunterricht in den Gymnasialklassen ist wissenschaftsorientiert



und darum stark durch fachliche Lernziele bestimmt. Dazu gehört neben dem Erwerb von Fachwissen auch die Anwendung fachspezifischer Arbeitsmethoden. Wir sind bestrebt, ein ausgewogenes Verhältnis herzustellen zwischen lehrerzentrierter Wissensvermittlung einerseits und Unterrichtsphasen, die mehr Raum für individuelle Lernstrategien lassen andererseits. Einzelarbeit, Gruppenarbeit und Projektunterricht lockern nicht nur den Schulalltag auf, sondern ermögli-

chen den Schülern auch Eigeninitiative und Kreativität zu zeigen sowie Fähigkeiten zu offenbaren, die sonst im Unterricht wenig oder gar nicht sichtbar werden. Außerdem lernen sie dabei Selbst- und Mitverantwortung zu übernehmen.

In Klasse 5 beginnt das systematische Erlernen der *1. Fremdsprache Englisch*. Der Sachunterricht der Grundschule differenziert sich in das Fach Welt-/Umweltkunde mit geografischen, geschichtlichen und sozialkundlichen Inhalten und in das Fach Natur-



wissenschaften, in dem naturwissenschaftliches Denken und Arbeiten in den Fachbereichen Biologie, Chemie und Physik eingeübt wird. Dem breiteren Fächerspektrum entspricht der Unterricht durch mehr Fachlehrer als in der Grundschule.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden die Bereitschaft und die Fähigkeit der Schüler ausdauernd, zügig, konzentriert und eigenverantwortlich zu arbeiten zunehmend gefördert und gefordert. In Klasse 6 kann als **2. Fremdsprache** entweder **Französisch oder Latein** gewählt werden.

In Klasse 7 kommt die »**Informationstechnische Grundbildung**« (ITG) hinzu. Hier soll der gezielte Umgang mit Computerprogrammen erlernt, der Einfluss der neuen Medien auf Gegenwart und Zukunft kritisch reflektiert und zum verantwortungsbe-

wussten Umgang mit dem Internet angeleitet werden. Zur **Berufsorientierung** nehmen die Schüler im 9. Schuljahr an einem zweiwöchigen Betriebspraktikum im Rahmen des Faches Wirtschaft, Arbeit, Technik teil.

### Projektarbeit

Um eigenverantwortliches und selbstorganisiertes Lernen zu fördern, wird in jeder Jahrgangsstufe eine Projektwoche durchgeführt, bei der im Laufe der Schuljahre 5 bis 9 jeweils ein anderer Fachbereich im Mittelpunkt steht. Darauf werden die Schüler methodisch und inhaltlich langfristig im Fachunterricht und auf den **Methodentagen** vorbereitet, so dass sie weitestgehend selbstständig in Gruppen recherchieren, ein Arbeitsprodukt erstellen und präsentieren können.

### Für unsere Zukunft forschen wir

#### Internationale Schulpartnerschaft

In der Abteilung Gymnasium existiert eine Schulpartnerschaft mit einem Gymnasium in Ingré bei Orléans. Diese fördert den Gebrauch der Fremdsprache und trägt zur Völkerverständigung innerhalb Europas bei. Im Wechsel wird entweder ein Schüleraustausch mit den Schülern aus Klasse 9 und 10 durchgeführt oder die Schüler halten sich im Rahmen des Heinrich Heine Programms drei Wochen in Gastfamilien und an der Partnerschule in Ingré auf.

#### Die Gymnasiale Oberstufe

Die Klasse 10 bildet die Einführungsphase der GyO. Ihr kommt im 12-jährigen Bildungsgang eine besondere Bedeutung zu. Einerseits erwerben die Schüler den **Mittleren Schulabschluss**, andererseits bereiten sie sich auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vor. Der größte Teil des Unterrichts findet weiterhin im Klassenverband statt. Darüber hinaus besteht ein **Wahlpflichtangebot zwischen Musik und Kunst, Spanisch als 3. Fremdsprache und naturwissenschaftlichem Projekt**. Außerdem führen alle Schüler ein **interdisziplinäres Probeprojekt** zur Vorbereitung auf die Qualifikationsphase durch.

Ferner nehmen alle Schüler am **Compassion-Projekt** teil. Es verfolgt das Ziel, die Jugendlichen für die Not und das Leid anderer Menschen zu sensibilisieren und in der Begegnung mit hilfsbedürftigen Menschen eigene Fähigkeiten und Grenzen zu entdecken und zu erproben. Den Kern des Projekts bildet ein zweiwöchiges Sozialpraktikum, z.B. in einer Einrichtung der Caritas oder des Diakonischen Werkes. Im Anschluss an das Praktikum findet eine Auswertungsphase unter Beteiligung der Klassen- und Religionslehrer statt. Nach erfolgreichem Abschluss des Projekts erhalten die Schüler ein Zertifikat.

#### Die Qualifikationsphase

In der zweijährigen Qualifikationsphase ist der Unterricht in Kursen und Profilen organisiert. In der St.-Johannis-Schule kann zwischen einem **neusprachlichen, naturwissenschaftlichen sowie dem Profil Gesellschaft/Umwelt** gewählt werden. Profiloberstufe bedeutet, dass bestimmte Fächerkombinationen,

zwischen denen es inhaltliche und methodische Gemeinsamkeiten oder Berührungspunkte gibt, verbindlich belegt werden müssen. Die angebotenen Fächer und Fächerkombinationen bieten eine gute Ausgangsbasis für die weitere Allgemeinbildung. Dies gilt sowohl im Hinblick auf ein anschließendes Studium, als Grundlage für die Berufsausbildung sowie

für die Vorbereitung auf eine aktive Mitgestaltung der Gesellschaft in christlicher Verantwortung.

#### Berufsorientierung in der Gymnasialen Oberstufe

Aufbauend auf die Berufsorientierung in der Sekundarstufe 1 gibt es in der GyO weitere Angebote zur Studien- und Berufsorientierung, wie z.B. die

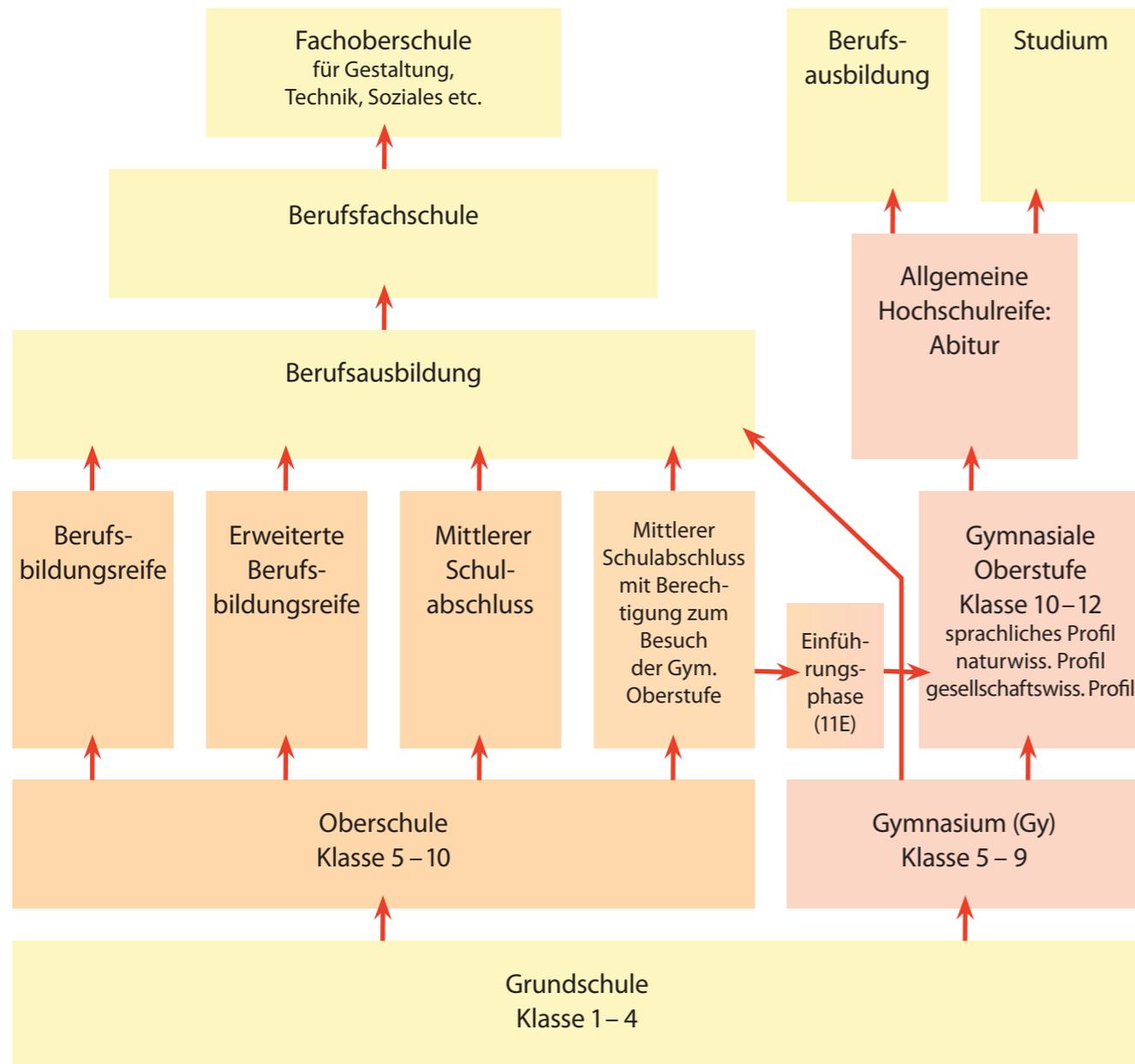


#### Teamwork ist gefragt

Studienberatung der Universität und Hochschulen, individuelle Beratung durch den Berufsberater der Agentur für Arbeit, Expertengespräche, sowie ein individuelles Bewerbungs- und Assessmenttraining mit externen Personalverantwortlichen aus verschiedenen Berufsfeldern.



# Bildungsmöglichkeiten und Abschlüsse an der St.-Johannis-Schule



**Anette Kieslich**  
Schulleiterin



**Peter Mantl**  
stellvertr. Schulleiter,  
Leiter Oberschule



**Das Kollegium**  
einige Lehrerinnen und Lehrer



**Dr. Susanne Zahn**  
Leiterin  
Gymnasium



**Regina Redenius**  
stellvertr. Leiterin  
Oberschule

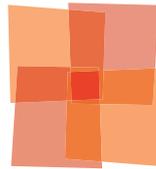


**Birgit Kaessler**  
Sekretariat  
Oberschule

**Karin Schomburg**  
Sekretariat  
Gymnasium



**Martin Plazinski**  
Oberstufenkoordinator



**St.-Johannis-Schule**  
Oberschule  
Gymnasium

Dechanatstraße 9  
28195 Bremen

Tel. 0421/369 41 80  
Fax 0421/369 41 86

E-Mail: [sjs-bremen@kshb.de](mailto:sjs-bremen@kshb.de)  
[www.kshb.de](http://www.kshb.de)

Bus- und Straßenbahnhaltestelle:  
Domsheide

In Trägerschaft der SCHULSTIFTUNG  
im Bistum Osnabrück